

# Wiederseh'n.

Gedicht von A.W. v. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 481.

## FRANZ SCHUBERT.

September 1825.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Der Frühlingssonneholdes  
Der Gruss der Liebe von dem

Pianoforte.

*p* *Fine.* *pp*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is for the Singstimme (voice) and the lower staff is for the Pianoforte (piano). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The tempo marking is 'Nicht zu langsam.' The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and ends with a *Fine.* marking and a pianissimo (*pp*) dynamic.

Lä - cheln ist meiner Hoff - nung Mor - gen - roth; - mir flü - stert in des We - stes  
Treu - en, der oh - ne Ge - gen - lie - be schwur, dir e - wig Hul - di - gung zu

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: 'Lä - cheln ist meiner Hoff - nung Mor - gen - roth; - mir flü - stert in des We - stes / Treu - en, der oh - ne Ge - gen - lie - be schwur, dir e - wig Hul - di - gung zu'. The piano part continues with chords and moving lines in both hands.

Fä - cheln der Freude lei - ses Auf - ge - bot. Ich  
wei - hen wie der all - wal - ten - den Na - tur; der

The third system of the musical score concludes the piece. The lyrics are: 'Fä - cheln der Freude lei - ses Auf - ge - bot. Ich / wei - hen wie der all - wal - ten - den Na - tur; der'. The piano part ends with a final chord. There are some markings above the notes, possibly indicating phrasing or dynamics.

komm, und ü - ber Thal und Hü - gel, o sü - sse Won - ne - ge - be - rin,  
stets, wie nach dem An - gel - ster - ne - der Schif - fer, ein - sam blickt und lauscht,

schwebt, auf des Lie - des ra - schem Flü - gel, — der Gruss der Lie - be zu dir hin,  
ob - nicht zu ihm in Nacht und Fer - ne — des Ster - nes Klang hernieder rauscht,

schwebt, auf des Lie - des ra - schem Flü - gel, — der Gruss der Lie - be zu dir hin.  
ob - nicht zu ihm in Nacht und Fer - ne — des Ster - nes Klang hernie - der rauscht.

Heil mir! ich athme kühnes Sehnen,  
Und athm' es bald an deiner Brust,  
Und saug' es ein mit deinen Tönen,  
Im Pulsschlag namenloser Lust.  
Du lächelst, wenn mein Herz, umfangen  
Von deiner Näh', dann wilder strebt,  
Indess das selige Verlangen  
Der Güt' um deine Lippe schwebt.

Du liebst mich, göttlich hohes Wesen!  
Du liebst mich, sanftes, zartes Weib!  
Es gnügt. Ich fühle mich genesen,  
Und Lebensfüll' an Seel' und Leib.  
Nein, noch mit dem Geschick zu badern,  
Das schnell mich wieder von dir reisst,  
Verschmäh't mein Blut, das durch die Adern  
Mit stolzen, leichten Wellen kreist.